

Anzug betreffend logopädieverstärkte Klassen in Riehen

Kinder mit verstärktem Sprachförderbedarf werden wegen des vom Kanton beschlossenen Abbaus des entsprechenden separativen Angebots (Wegzug der GSR Riehen) vermehrt integrativ in den Regelklassen geschult. Die Kinder werden also in Klassen mit bis zu 25 Kindern unterrichtet und mit ein bis zwei Lektionen Logopädie pro Woche unterstützt, was bei Weitem nicht ausreicht.

In Basel-Stadt wurde das Problem bereits erkannt. Dort wurde auf diese Problematik mit sogenannten logopädieverstärkten Klassen an drei Schulstandorten reagiert. In solchen Klassen sind bis zu 3 Kinder mit erhöhtem Sprachförderbedarf. Die Klassen werden durch eine Logopädin /einen Logopäden verstärkt und die betroffenen Kinder erhalten 4-5 (anstatt nur 1-2) Lektionen pro Woche Therapie. Es hat sich als zielführend erwiesen, Kinder mit erhöhtem Sprachförderbedarf zusammen in einer Klasse zu unterrichten, die durch eine logopädische Fachperson verstärkt wird. Die Erfahrungen zeigen, dass von dieser Art der Förderung die Kinder mehr profitieren als von der Integration in Regelklassen mit heilpädagogischer Unterstützung. Es wäre wichtig, das Angebot der logopädieverstärkten Klassen auch in Riehen anzubieten, damit diese Kinder ihr eigenes Leistungsniveau eher erreichen können, wie dies früher mit dem Angebot der GSR Riehen der Fall war.

In diesem Sinne wird der Gemeinderat gebeten zu prüfen und zu berichten:

- Ob auch in Riehen das Modell der spezifischen Sprachförderung an der Regelschule eingeführt werden kann (gemäss dem Modell der ~~Stadt Basel~~ Kantons Basel-Stadt)

O. Bezençon

Olivier Bezençon, glp

P. Keller

P. Müller

Th. Müller

J. Sellinger

Andreas

Alina

Alfred

St. Müller

J. Müller

Janis Müller  
M. Müller

A. Müller

Edwin